

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 6: Neuer Alltag Freizeit = Les nouveaux loisirs quotidiens = Everyday's a holiday

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

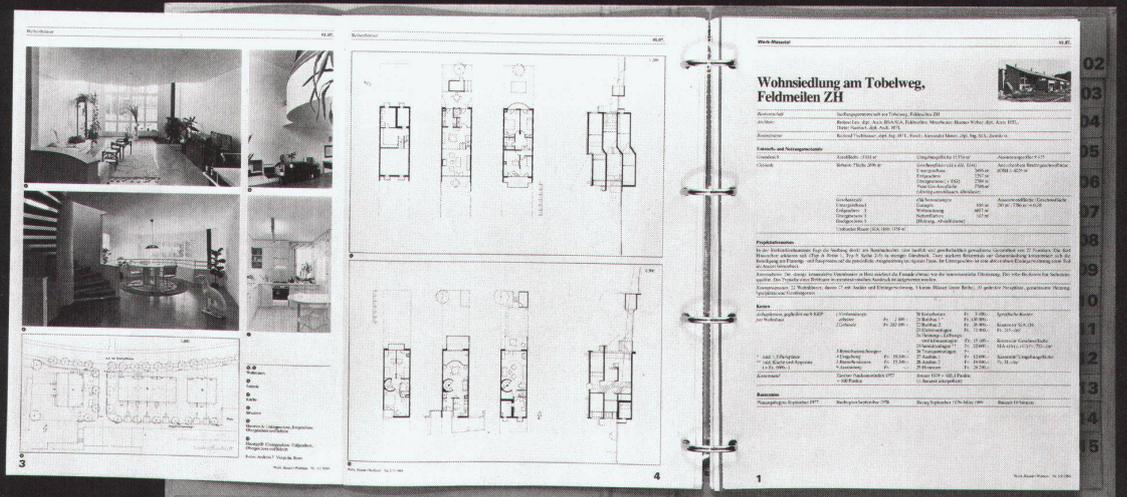
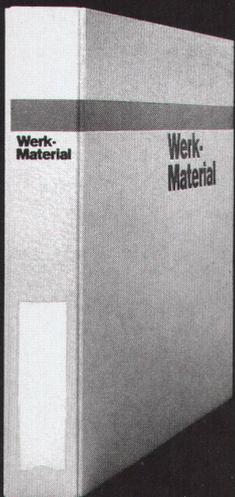
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



Werk-Material 10 Jahre 1983-1993

Dossier 1

01. Wohnen	01. Material
02. Mehrfamilienhäuser mit öffentlichen Ausläufern	02. Mehrfamilienhäuser mit öffentlichen Ausläufern
03. Mehrfamilienhäuser mit besonderem Aussehen	03. Mehrfamilienhäuser mit besonderem Aussehen
04. Terrassenhäuser	04. Terrassenhäuser
05. Einfamilienhäuser	05. Einfamilienhäuser
06. Einfamilienhäuser und Reihenhäuser	06. Einfamilienhäuser und Reihenhäuser
07. Altbauweise	07. Altbauweise
08. Kinder- und Jugendwohnraum	08. Kinder- und Jugendwohnraum
09. Beispiele	09. Beispiele

Werk Verlag, Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1983-1993

Dossier 2

10. Bildung und Forschung	10. Ensignement et recherche
11. Schulen	11. Ecoles universitaires
12. Prinzip- und Demonstrationsbauten	12. Ecoles principes et démonstratives
13. Berufshäuser	13. Ecoles professionnelles
14. Wohnschulen, Tagelager	14. Ecoles primaires, secondaires, tertiaires
15. Fachhochschulen	15. Ecoles de troisième cycle, supérieures
16. Hochschulen, Studienstädte	16. Ecoles supérieures, universitaires
17. Bibliotheken	17. Bibliothèques
18. Schulversuchsanstalten	18. Ecoles de recherche
19. Beispiele	19. Exemples

Werk Verlag, Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1983-1993

Dossier 3

20. Industrie und Gewerbe	20. Industrie et artisanat
21. Landwirtschaft	21. Agriculture
22. Handel und Versorgung	22. Commerce et administration
23. Justiz und Polizei	23. Justice et police
24. Verkehrsmitteln	24. Installations de transport
25. Müllabfuhr	25. Bâtiments utilitaires
26. Beispiele	26. Exemples

Werk Verlag, Werk, Bauen + Wohnen

Werk-Material 10 Jahre 1983-1993

Dossier 4

27. Filigran, Gesundheit	27. Architecture sociale et santé
28. Kultur	28. Culture
29. Kultur, Gesellschaft	29. Culture et société urbaine
30. Gastgewerbe, Fremdenverkehr	30. Hôtels et tourisme
31. Freizeit, Sport, Erholung	31. Loisirs, sports, détente
32. Beispiele	32. Exemples

Werk Verlag, Werk, Bauen + Wohnen

Wohnüberbauung mit Dienstleistungsräumen, Herti-Forum, Zug



Standort	6300 Zug, General-Guisan-Strasse 22-30
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde Stadt Zug
Architekt	Kuhn Fischer Partner Architekten AG, Zürich; Projektleitung: P. Winistörfer Verantwortlicher Architekt: G. Scherrer Mitarbeiter: Peter Meichtry, Claudia Späti; Bauleitung: Walter Kägi
Bauingenieur	A. De Berti, Zug
Spezialisten	Landschaftsarchitekt: Appert + Born, Zug HLS-Ing.: O. Bachmann AG, Zug; El. Ing.: U. Knobel AG, Baar

Projektinformation

Die Stadt Zug realisierte die Wohnungen der Überbauung (ca. 80%) als Bestandteil des städtischen Wohnbauprogrammes für preisgünstige Wohnungen im Sinne des Wohnbau- und Eigenheimförderungsgesetzes (WEG). Die frei unterteilbaren Dienstleistungsflächen beinhalten teilweise öffentliche Quartiereinrichtungen und sind auch längerfristig für entsprechende Nutzungen anpassbar. Die spezifischen Bebauungs- und Nutzungsstrukturen der Vorstadtumgebung, welche durch 5- bis 9geschossige Wohnbauten und Hochhäuser sowie diverse Quartiereinrichtungen geprägt sind, bestimmen volumetrische Gliederung und Nut-

zungsd disposition der neuen Überbauung. Sie besteht aus einem 7geschossigen Wohnbau und einem 1- bis 3geschossigen ange-dockten Flachbau mit den Dienstleistungsräumen und Kleinwoh-nungen. Die 3 freistehenden Treppenhautürme stehen als Bin-deglieder zwischen den beiden Baukörpern in der Wohn-gasse. Auf jedem Geschoss des Wohnbaus führt ein kurzer Steg zu einer Eingangsloggia. Hier liegen die Wohnungseingänge wie auch die Zugänge zu abtrennbaren Separatzimmern und Kleinwohnungen. Eine einfache, durchgehende Grundrissstruktur ermöglicht ein vielfältiges und flexibles Wohnungsangebot.

Projekt-daten

Grundstück:	Arealfläche netto	9 115 m ²
	Überbaute Fläche	2 663 m ²
	Umgebungsfläche	6 452 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	9 833 m ²
Ausnützungsziffer (BGF: Arealfläche)		1.08
Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1		0.68
Rauminhalt: (SIA 116)		54 140 m ³

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 6 OG
	Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)
	Untergeschoss	GF1 5 065 m ²
	Erdgeschoss	GF1 2 051 m ²
	Obergeschosse	GF1 7 348 m ²
Total		GF1 14 464 m ²
Nutzflächen:	Wohnungen	5 403 m ²
	öff. Einrichtungen	483 m ²
	Dienstl.räume	1 645 m ²
	Garage/Velo UG	2 939 m ²

Raumprogramm

Wohnungen (total 58): 18 2¹/₂-Zi-, 13 3¹/₂-Zi-, 13 4¹/₂-Zi-, 4 5¹/₂-Zi-Wg., 1 6¹/₂-Zi-Wg., 1 4¹/₂-Zi-, 8 5¹/₂-Zi-Maisonettes. UG: Waschküchen, Lagerräume, 6 Bastelräume etc. Öffentliche Einrichtungen: Mehrzwecksaal (233m²) und 3 Sitzungszimmer. Dienstlei-

stungsräume, Ateliers: div. Betriebe wie 2 Tagesheime, Spitex-Zentrum, Pro Senectute, Physiotherapie-Praxis, TIXI-Behindertentransport etc. Parkierung: Einstellhalle 98 PWs, Velo- und Mofa-abstellplätze im UG und EG, Kinderwagenräume im EG.

Konstruktion

Fundamentplatte auf Pfählung (Grundwasser). Innenwände KS (Industrie-Sicht) gestr. Fassaden: KS 15cm, Wärmedämmung 10cm. Aussenhaut Backstein 12cm, verputzt, teilw. Stulpschalung Eternit, Laubengang Duripanelplatten. Decken, Böden: Beton 20cm, gestr., Unterlagsboden, Linol. Bombierte Dächer: Pfetten-

lage, 12cm Wärmedämmung, Unterdach fugenlos, Stehfalzblech-haut in Cu Ti Zn. Flachdächer: 12cm Wärmedämmung, ext. be-grünt. Fenster Holz/Metall. Laubengänge, Balkone: feuerverzink-te Stahlprofile, Bodenplatten Ortbeton. Zentralheizung Gas/Öl, Radiatoren, Sonnenkollektoren für Vorwärmung Warmwasser.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP (Dienstleistungsräume im Edelrohnbau)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 962 100.-	2	Gebäude	Fr. 855 000.-
2	Gebäude	Fr. 25 300 600.-	20	Baugrube	Fr. 9 500 100.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	21	Rohbau 1	Fr. 3 559 000.-
4	Umgebung	Fr. 1 074 900.-	22	Rohbau 2	Fr. 1 305 600.-
5	Baunebenkosten	Fr. 2 520 700.-	23	Elektroanlagen	Fr. 1 391 600.-
6		Fr.	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 1 379 500.-
7		Fr.	25	Sanitäranlagen	Fr. 389 700.-
8		Fr.	26	Transportanlagen	Fr. 2 209 600.-
9	Ausstattung	Fr. 358 200.-	27	Ausbau 1	Fr. 1 553 000.-
1-9	Anlagekosten total	Fr. 30 216 500.-	28	Ausbau 2	Fr. 3 157 500.-
			29	Honorare	

Kennwerte

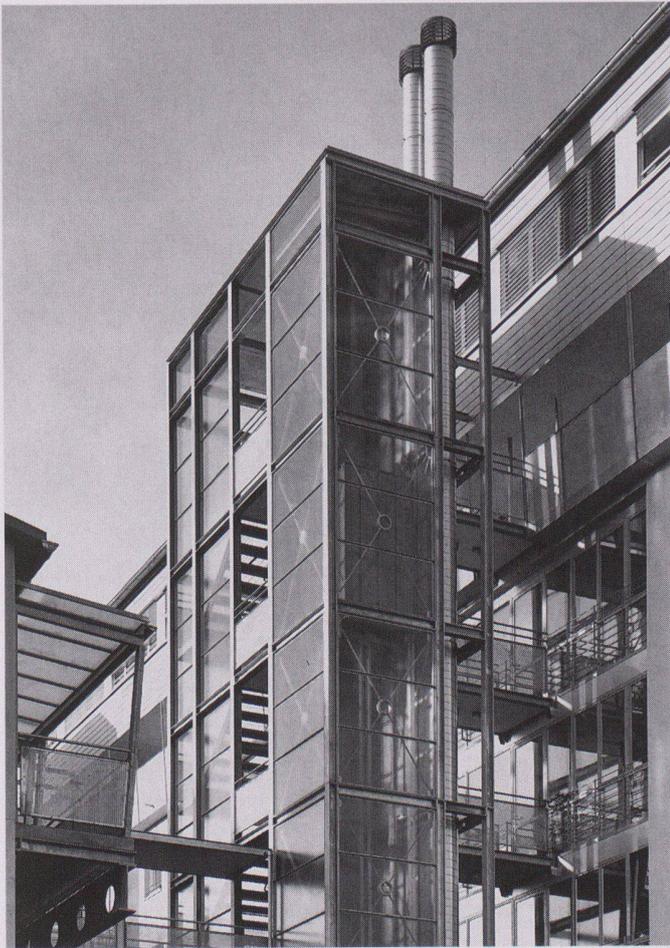
Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr. 467.30	Wettbewerb	1989
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 1 749.20	Planungsbeginn	1989
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr. 166.60	Baubeginn	Mai 1992
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/1993	Bezug	April/Mai 1994
	114.2 P.	Bauzeit	24 Monate



1



2



1 Ansicht Nord

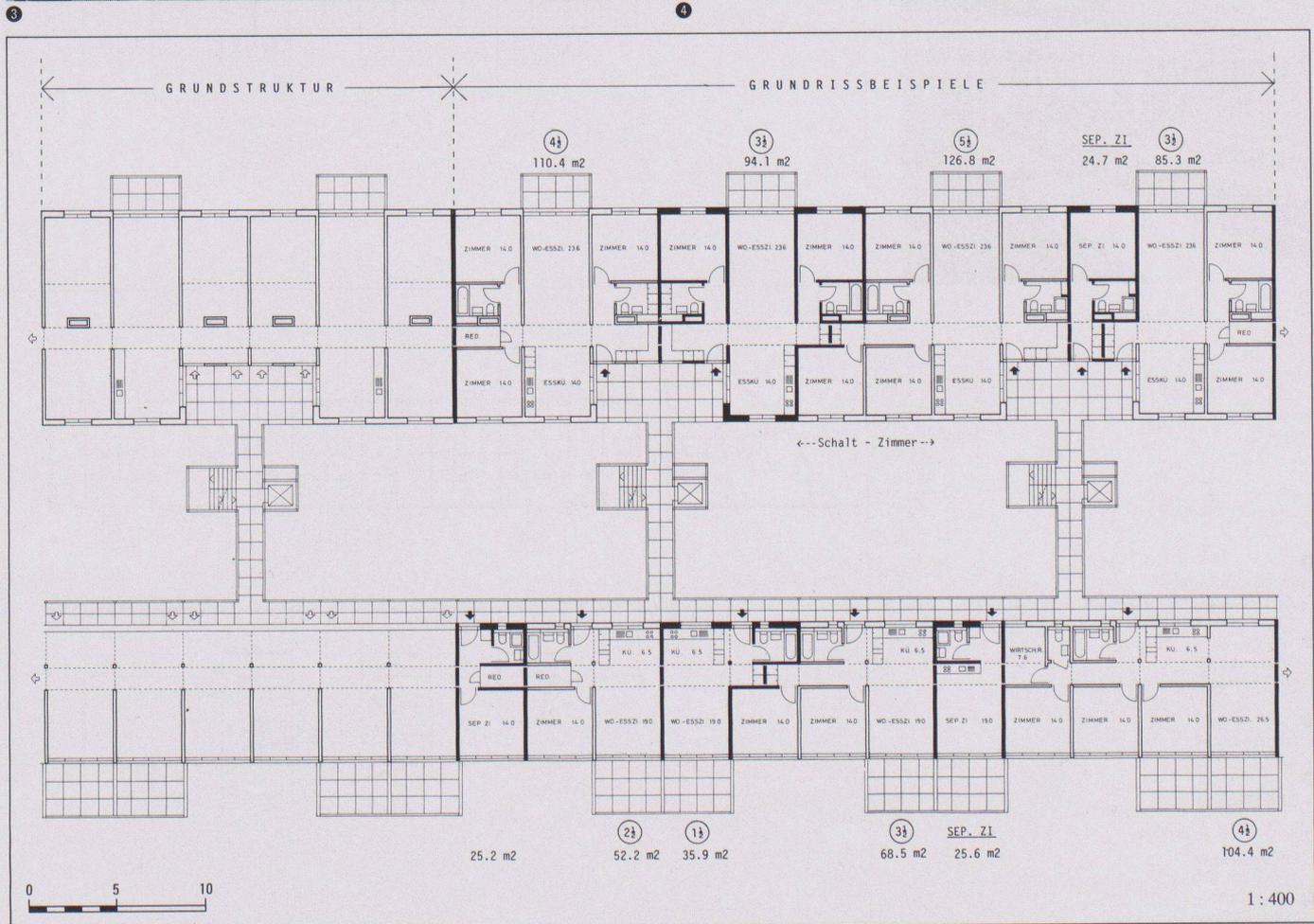
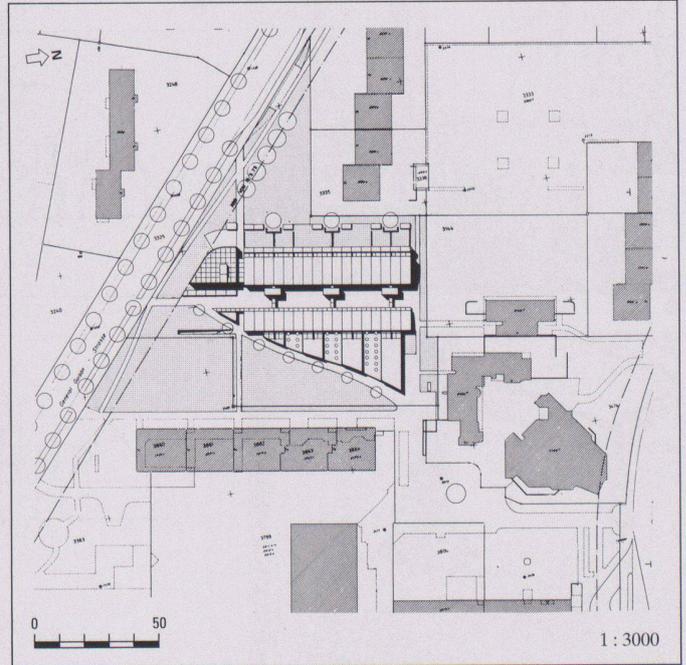
2 Ansicht Süd-Ost

3 Erschließungsturm

4 Situation

5 Typenplan Geschosswohnungen

Fotos: Urs Siegenthaler, Zürich

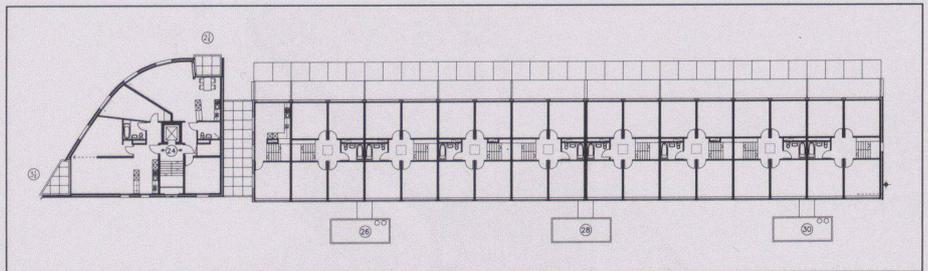




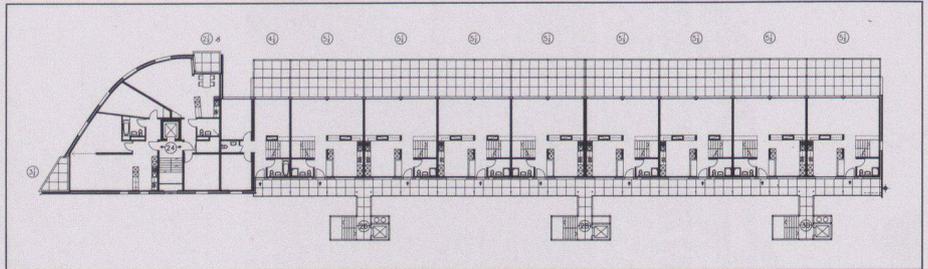
6



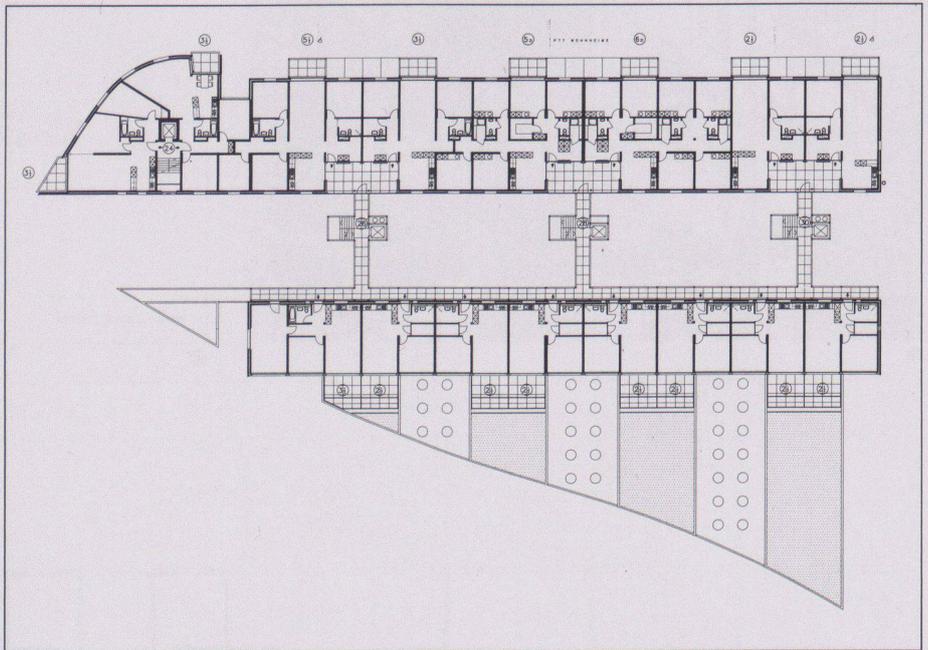
7



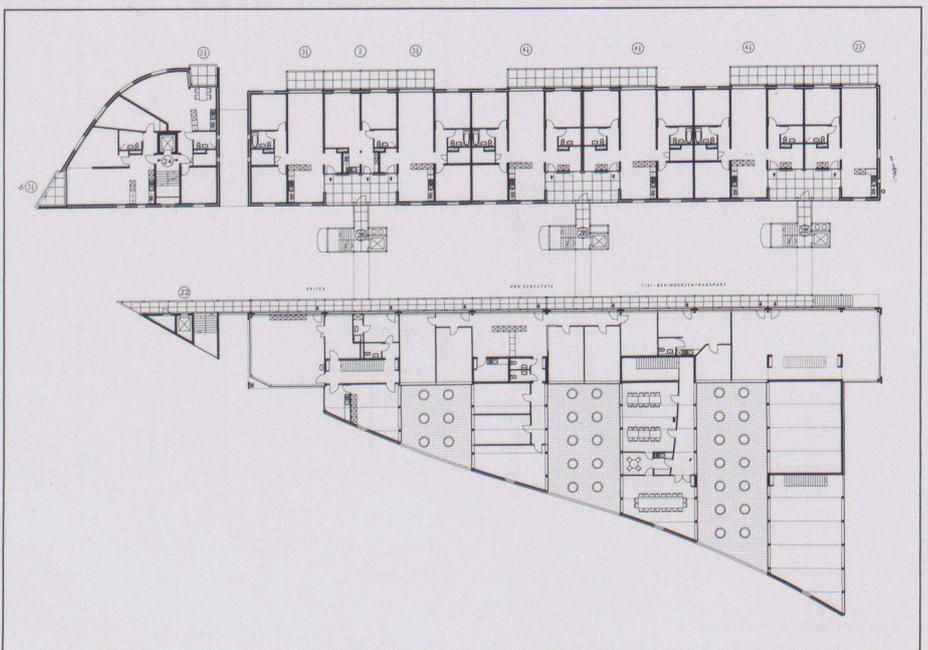
8



9



10



11

6
Maisonettewohnung
Foto: Urs Siegenthaler, Zürich

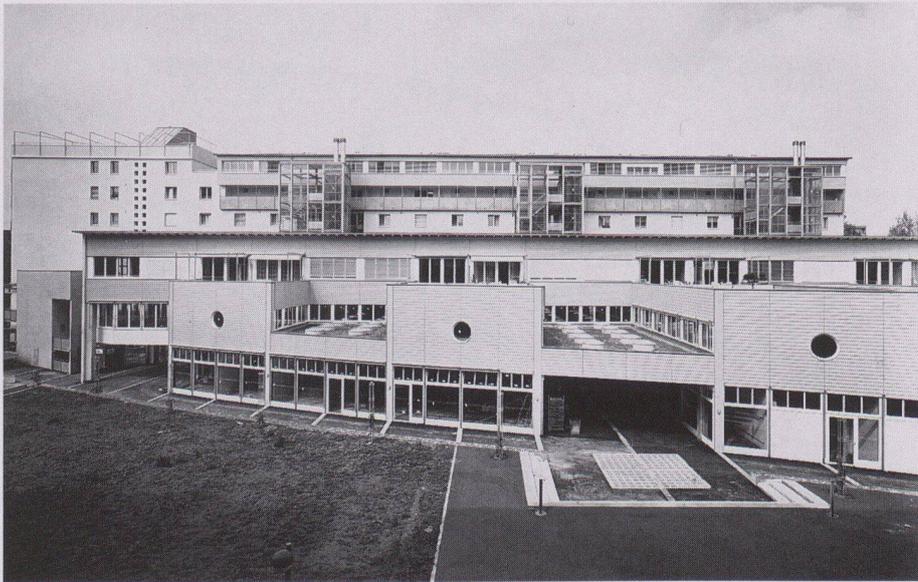
7
Mehrzwecksaal
Foto: Thomas Frey, Zürich

8
6. Obergeschoss

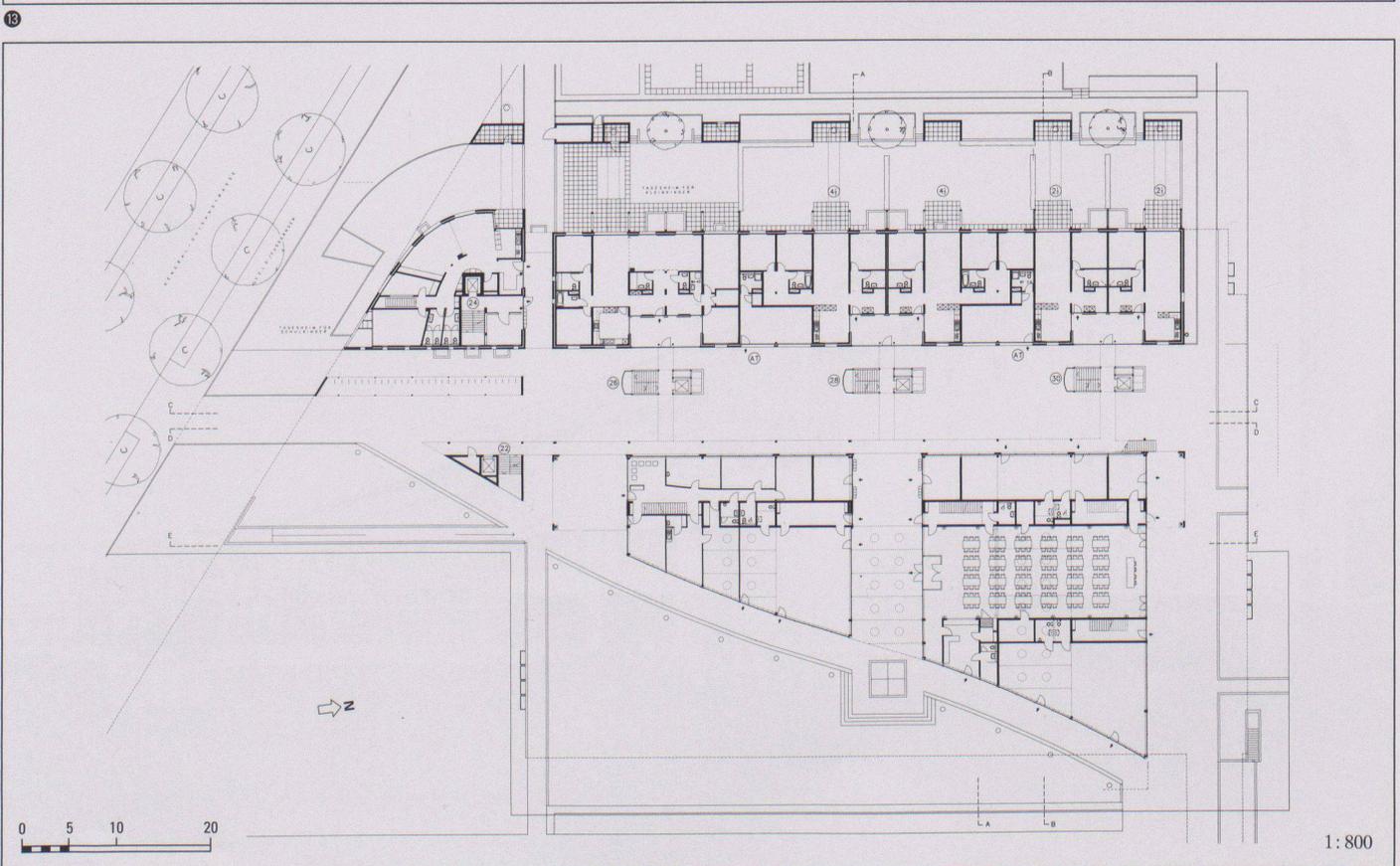
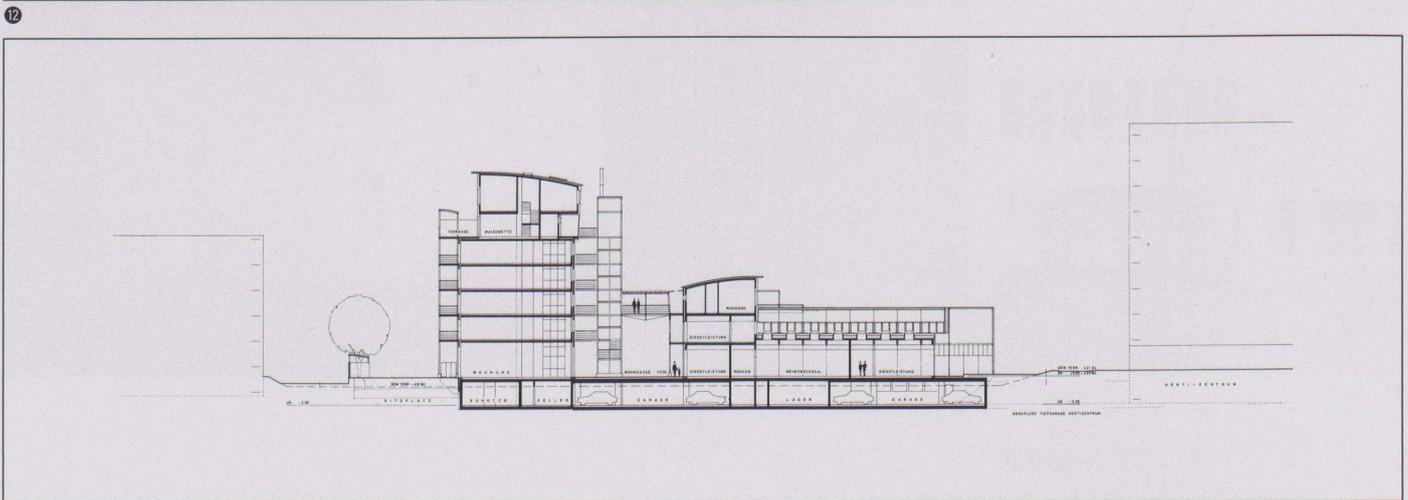
9
5. Obergeschoss

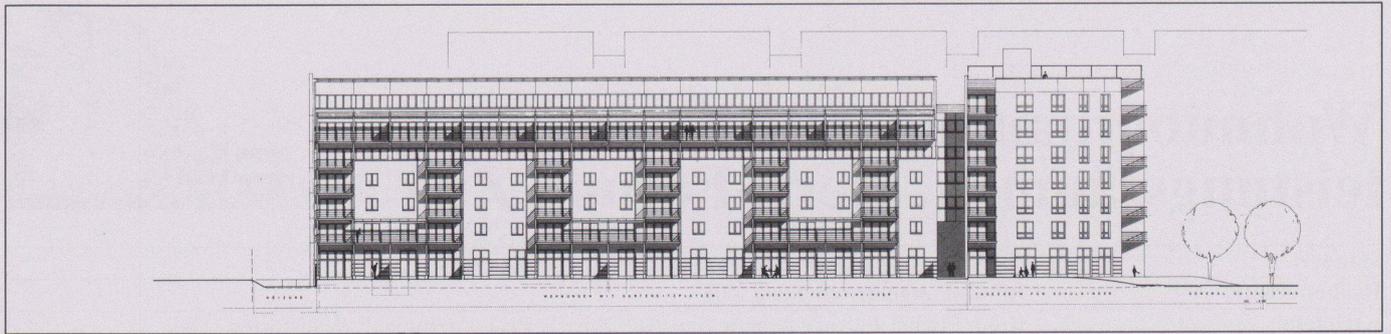
10
2. Obergeschoss

11
1. Obergeschoss

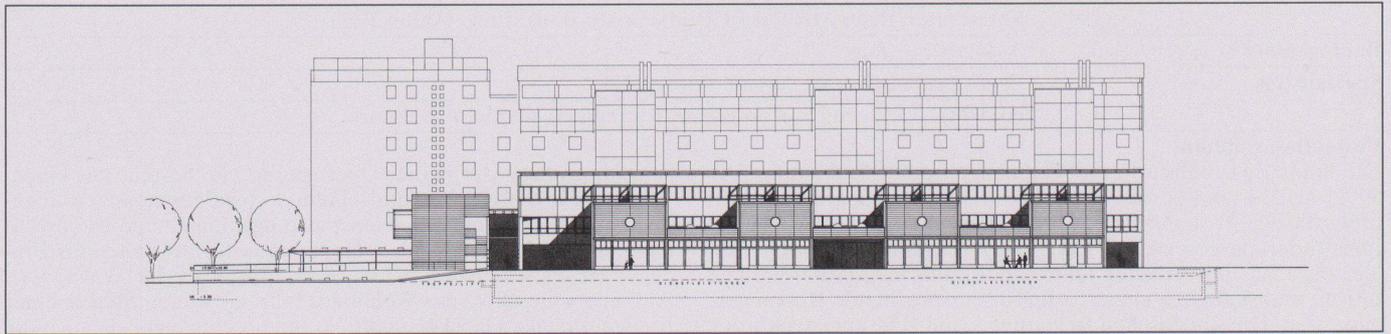


- 12 Ansicht Ost
Foto: Thomas Frey, Zürich
- 13 Querschnitt B-B
- 14 Erdgeschoss
- 15 Westfassade
- 16 Ostfassade
- 17 Längsschnitt C-C, Ostfassade
- 18 1. Untergeschoss

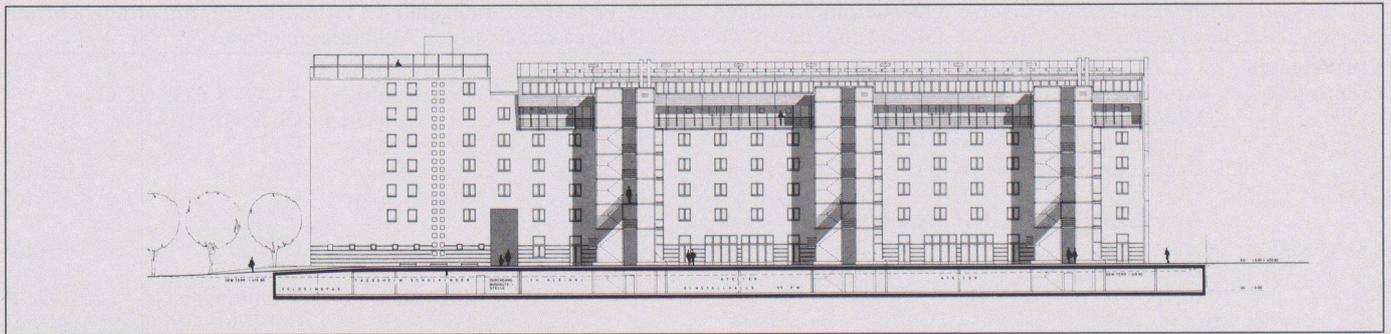




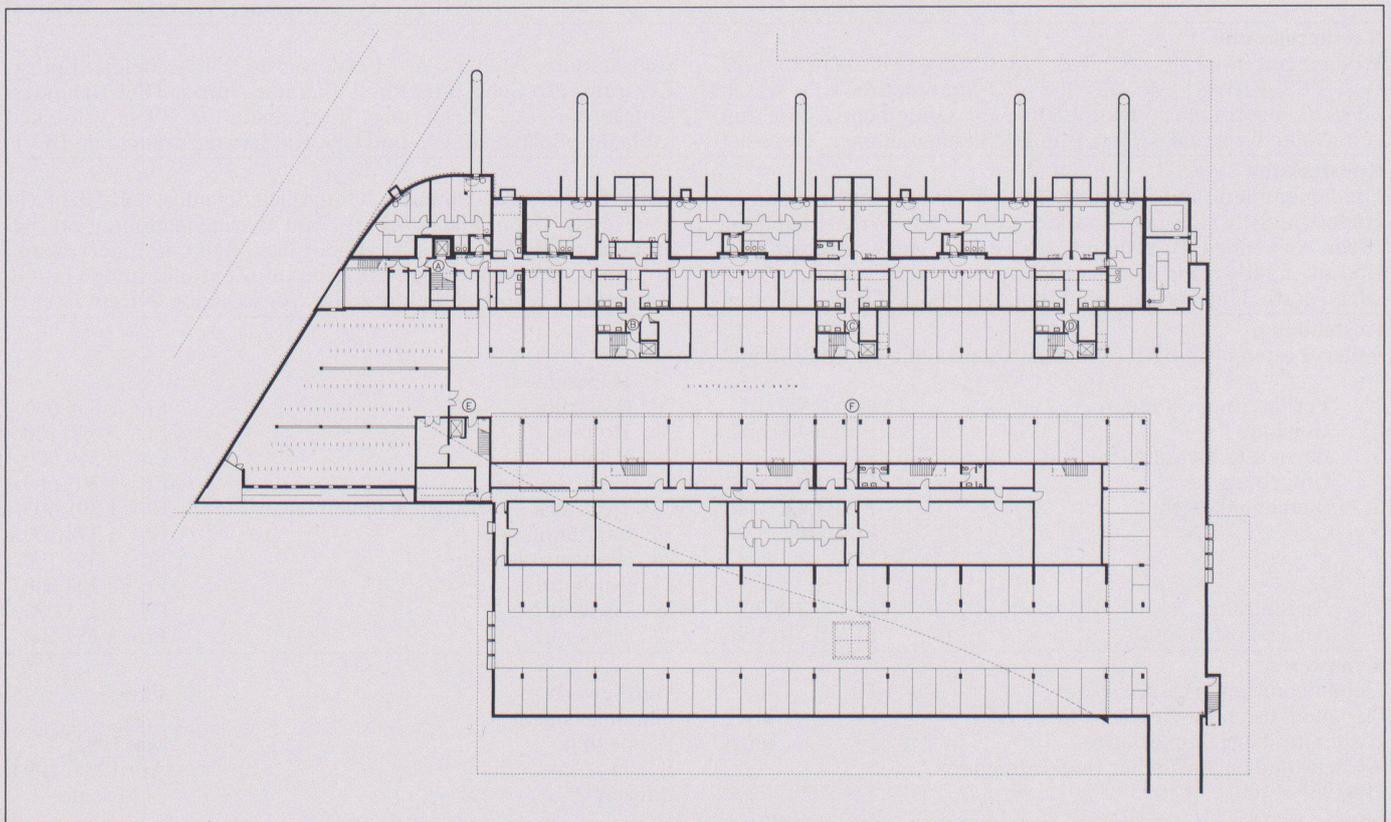
15



16



17



18

Kommunales Wohnhaus, Müllheimerstrasse 138–140, Basel



Standort	4057 Basel
Bauherrschaft	Baudepartement Basel-Stadt, Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Hochbau
Architekt	Morger & Degelo Architekten BSA, Basel (Wettbewerb 1989: Morger Degelo Prêtre) Mitarbeiter: Lukas Egli
Bauingenieur	Gruner AG Ingenieure, Basel
Spezialisten	HLK-Planung: Gruneko AG, Basel; San.-Planung: Bogenschütz AG, Basel; Bauphysik: IBK Georges Klein, Basel

Projektinformation

Das neue Haus – ein in sich eine feste, starke Einheit bildender Block – wird zwischen zwei verschiedene Bebauungstypen gestellt, als Vermittler zwischen zwei grundsätzlich verschiedenen urbanen Auffassungen. Dadurch wird die offene Bebauung ergänzt respektive die als Fragment dastehende Randbebauung zu einem grosszügigen Ensemble aufgewertet. Diese planerische Konzeption ermöglicht einen einfachen präzisen Baukörper als Basis für eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema des kommunalen Wohnungsbaus: Wohnraumschaffung für Familien mit niedrigsten Einkommen, Bauen für die notwendigsten exi-

stentiellen Bedürfnisse. – Die Zimmer der Wohnungen sind als Ringsystem um eine innere Kernzone angeordnet, eines nach dem anderen. Scheinen sie zunächst alle gleich zu sein, so zeigen sie ihrer jeweiligen spezifischen Funktion gehorchend, minimale Differenzierungen. Die Fassade, in Folge der ihr zugewiesenen Funktion nichttragend, schützt Baukonstruktion und die darin lebenden Menschen. Sie besteht aus einem Fenster- bzw. Fassadenelement. Beide Elemente sind kompositorisch angeordnet. Geringste Variationen bestimmen den Rhythmus der Komposition.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	1 806 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	2 UG, 1 EG, 5 OG	
	Überbaute Fläche	812 m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	994 m ²		Untergeschosse	GF1	2 755 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	3 628 m ²		Erdgeschoss	GF1	538 m ²
				Obergeschosse	GF1	2 715 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)			Total	GF1	6 008 m ²
	3628m ² :1806m ² =	2.0		Nutzflächen:	Wohnhaus	2 592 m ²
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1				Kindergarten	243 m ²
	2222m ² :6008m ² =	0.37			Einstellhalle	55 Pl.
	Rauminhalt: (SIA 116)	20 210 m ³				

Raumprogramm

26 Wohnungen	2 vermietbare Kellerräume, Schutzräume
1 Mehrzweckraum	1 Doppel-Maisonette-Kindergarten
Mieterkeller, Veloraum, Mofaraum, Autoeinstellhalle	

Konstruktion

Die Wände zwischen den Räumen sind als tragende Scheiben ausgebildet, die Umfassungswände der Treppenhäuser aus rohem Beton übernehmen die aussteifende Funktion. Die nichttragende Fassade bilden in der Werkstatt gefertigte Fassaden- bzw. Fensterelemente, deren Masse so bemessen sind, dass die Montage ohne Hebezeug möglich ist.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 1 033 074.95	2	Gebäude	Fr. 179 956.50
2	Gebäude	Fr. 9 498 543.30	20	Baugrube	Fr. 3 081 453.50
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	21	Rohbau 1	Fr. 1 081 079.95
4	Umgebung	Fr. 61 516.60	22	Rohbau 2	Fr. 414 201.65
5	Baunebenkosten	Fr. 158 721.70	23	Elektroanlagen	Fr. 475 239.40
6		Fr.	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr. 689 878.65
7		Fr.	25	Sanitäranlagen	Fr. 228 054.45
8		Fr.	26	Transportanlagen	Fr. 1 457 134.10
9	Ausstattung	Fr. 20 406.70	27	Ausbau 1	Fr. 832 517.80
1–9	Anlagekosten total	Fr. 10 772 263.25	28	Ausbau 2	Fr. 997 027.30
			29	Honorare	

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr. 470.–	Wettbewerb	1989
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 1 581.–	Planungsbeginn	Januar 1990
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr. 62.–	Baubeginn	Juni 1991
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/1992	115.5 P.	Bezug	Juli 1993
		Bauzeit	24 Monate



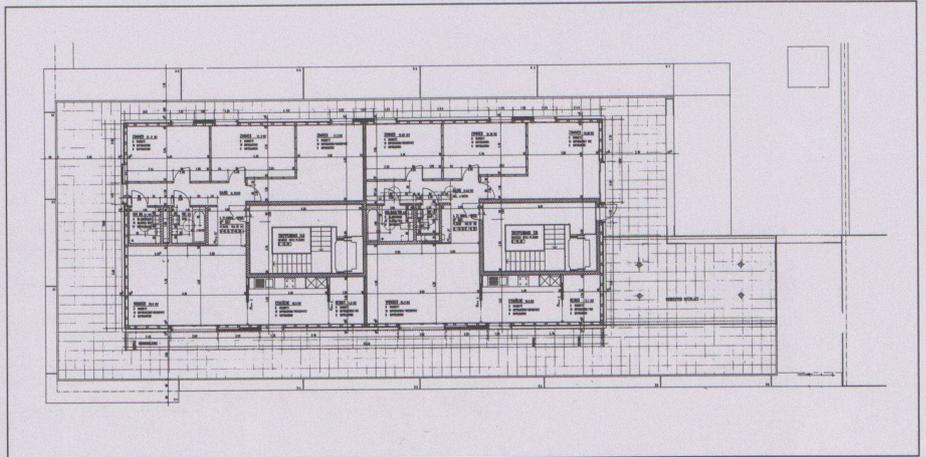
1



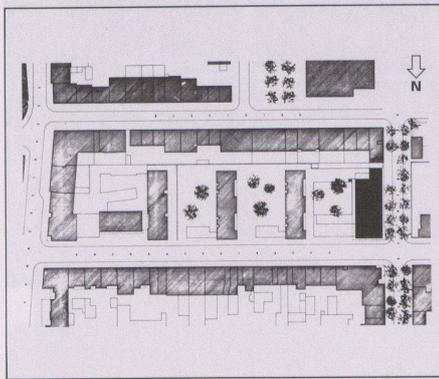
2



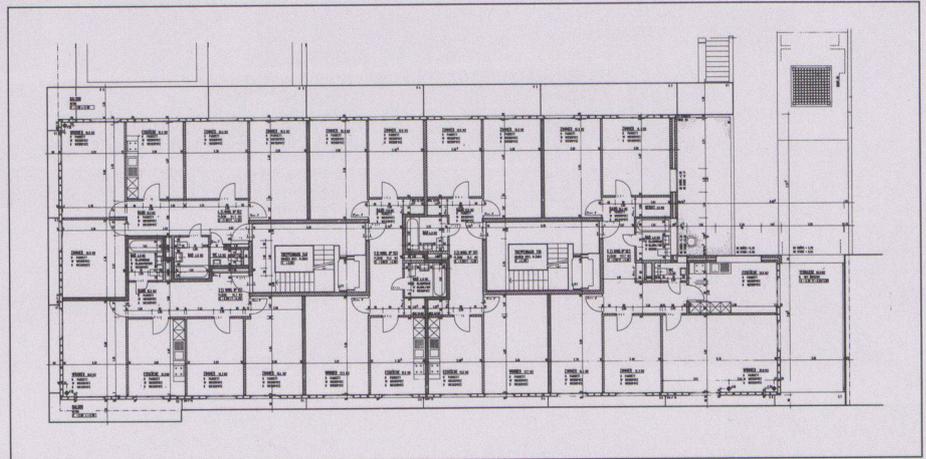
3



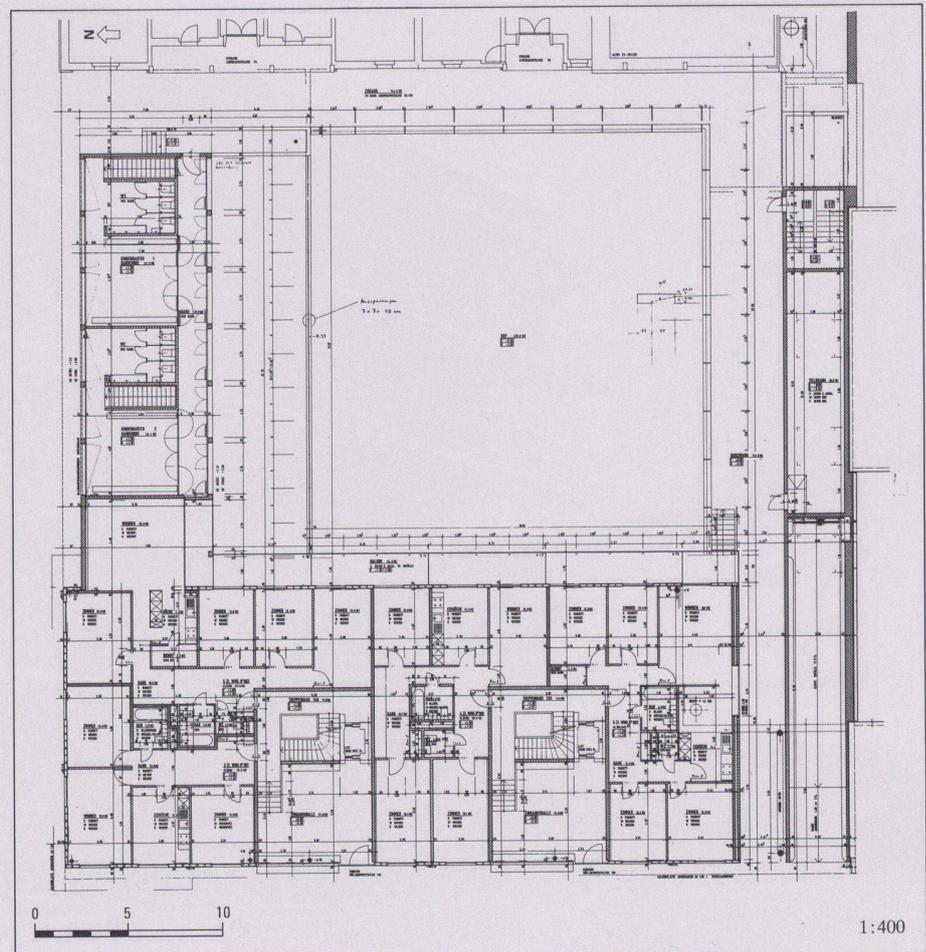
5



4



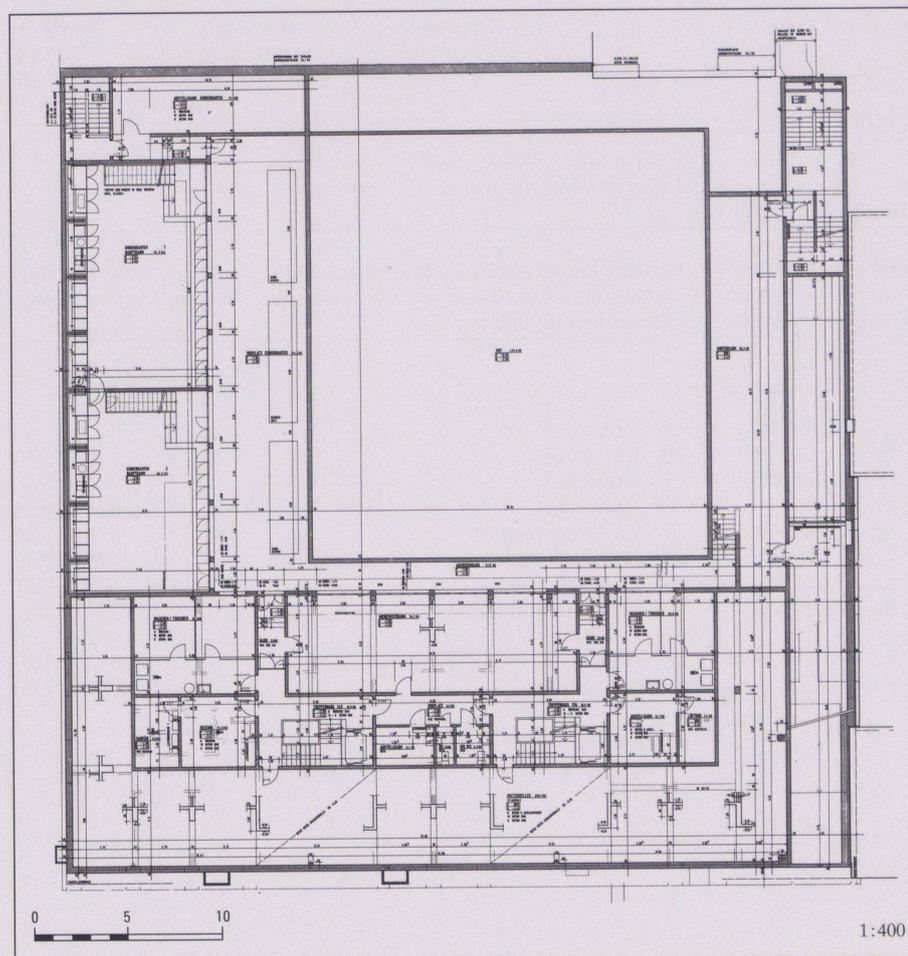
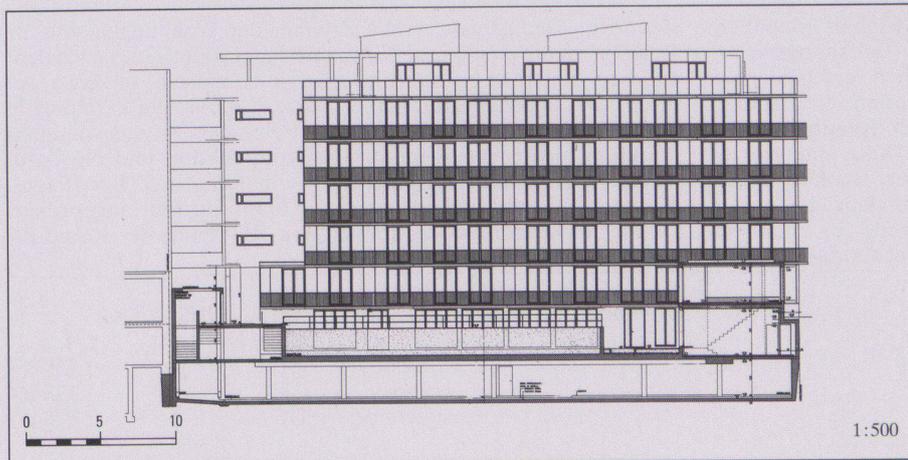
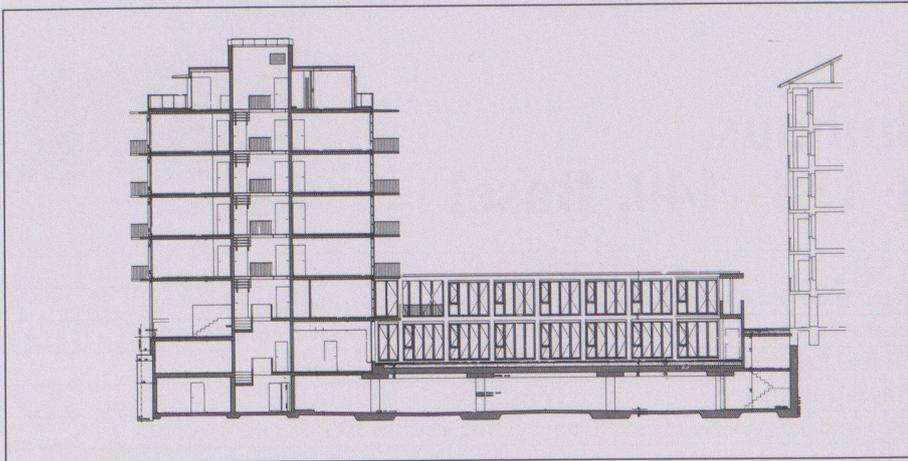
6



7

1:400

- 1 Hoffassade von Südwesten
- 2 Ansicht von Nordwest
- 3 Ansicht Nebenflügel, von Osten
- 4 Situation
- 5 5. Obergeschoss
- 6 1. Obergeschoss
- 7 Erdgeschoss



8 9

Schnitte

10

1. Untergeschoss

11

Treppenhaus

Fotos: Ruedi Walti, Basel

Wohnhaus mit Büros im Seefeld, Zürich



Standort	8034 Zürich, Blumenweg 15/17
Bauherrschaft	Verit Verwaltungs- und Immobilien-Gesellschaft
Architekt	Renzo Bader, Stücheli Architekten, Zürich / Bauleitung: Verit, Zürich Mitarbeiter: P. Zingg, W. Junker
Bauingenieur	Tausky, Leu, Müller, Zürich
Spezialisten	Elektroplanung: H.K. Schibli AG, Zürich Sanitär/Heizung/Lüftung: Benz+Cie AG, Zürich

Projektinformation

Das Wohn- und Geschäftshaus ist in eine typische Blockrandbebauung des Seefeldquartiers integriert. Der Grundriss ist als nordsüdorientierter Laubengangtyp konzipiert. Zwei hofseitig angebaute Treppenhäuser erschliessen 5 Wohnungen pro Geschoss. Ein gehobener Innenausbau mit Eigentumswohnungs-

standard wurde angestrebt. Das Erdgeschoss wird direkt vom Blumenweg und vom Innenhof her erschlossen. Es beherbergt Büro-/Gewerbenutzungen. Ein erstes Untergeschoss mit Keller, Lager- und Nebenräumen wird von der tiefer gelegenen Einstellhalle mit 28 Parkplätzen ergänzt.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	1 356 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	2 UG, 1 EG, 3 OG, 1 DG/Estrich	
	Überbaute Fläche	714 m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	642 m ²		Untergeschosse	GF1	2 330 m ²
	Bruttogeschossfläche BGF	3 048 m ²		Erdgeschoss	GF1	635 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	2.25		Obergeschosse	GF1	1 925 m ²
	Rauminhalt: (SIA 116)	18 150 m ³		Dachgeschoss	GF1	555 m ²
				Total	GF1	5 445 m ²
				Nutzflächen:	Wohnen	1 655 m ²
					Büro	420 m ²
					Lager/Archiv	710 m ²

Raumprogramm

EG: 420m² Bürofläche

1.-3. OG: 12 3/2-Zi-, 3 2-Zi-Wohnungen

DG: 4 2 1/2- Zi-Wohnungen (mit zusätzlichem, später ausbaubarem Estrichraum), 1 1 1/2-Zi-Wohnung

Konstruktion

Tragkonstruktion: Stahlbeton/Backstein

Fassaden: Backstein/12cm Vancoterm-Aussenisolation, mineralisch verputzt. EG Natursteinverkleidung. Treppen/Laubengang Sichtbeton scharfkantig.

Fenster: Holzfenster, Metallrolläden.

Geländer: Stahl, geeätzte Glasfüllungen.

Innenwände/Decken: Weissputz fertig gestrichen.

Nasszellen: Glasmosaik 2x2cm

Böden innen: Kalkstein Jura graublau, Sockel 4cm

ausen: Barfo

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	775 000.-	2	Gebäude	Fr.	-
2	Gebäude	Fr.	10 250 000.-	20	Baugrube	Fr.	-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	-	21	Rohbau 1	Fr.	-
4	Umgebung	Fr.	350 000.-	22	Rohbau 2	Fr.	-
5	Baunebenkosten	Fr.	1 375 000.-	23	Elektroanlagen	Fr.	-
6		Fr.	-	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	-
7		Fr.	-	25	Sanitäranlagen	Fr.	-
8		Fr.	-	26	Transportanlagen	Fr.	-
9	Ausstattung	Fr.	-	27	Ausbau 1	Fr.	-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	12 750 000.-	28	Ausbau 2	Fr.	-
				29	Honorare	Fr.	-

Kenwerte

Gebäudekosten/m³ SIA 116

Fr. 564.75

Gebäudekosten/m² Geschossfläche GF1

Fr. 1 882.45

Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100) 10/1993

113.1 P.

Planungsbeginn

Frühling 1991

Baubeginn

Oktober 1992

Bezug

Oktober 1994

Bauzeit

24 Monate



1



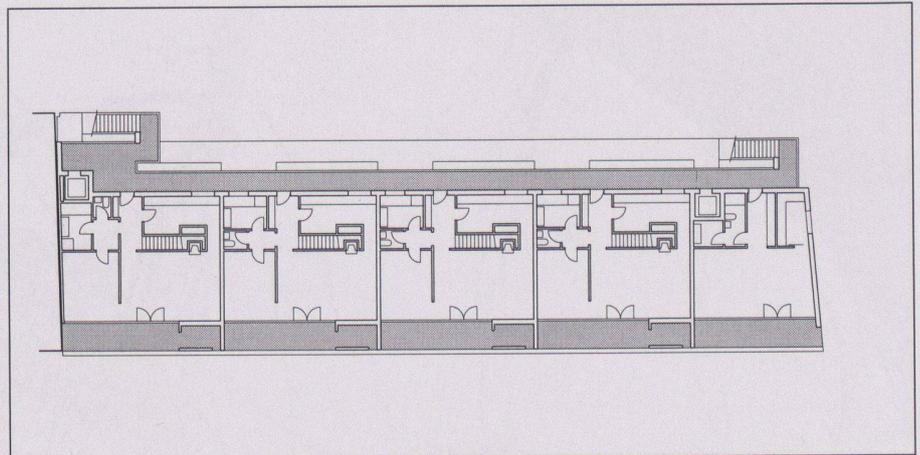
2

2

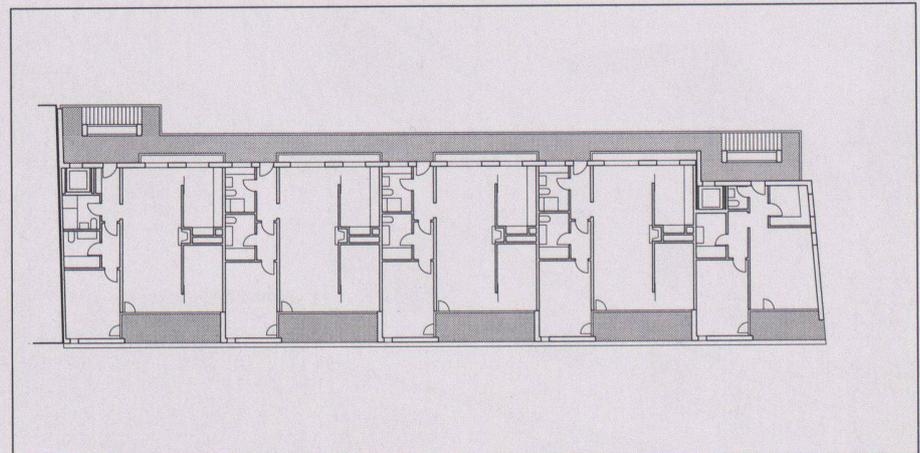


3

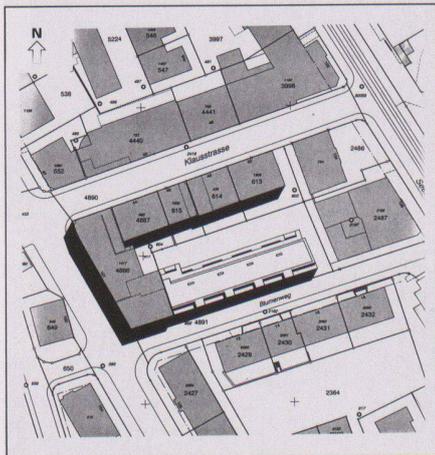
- 1 Ansicht Blumenweg
- 2 Ansicht von der Dufourstrasse
- 3 Abgesetzter Laubengang im Hof



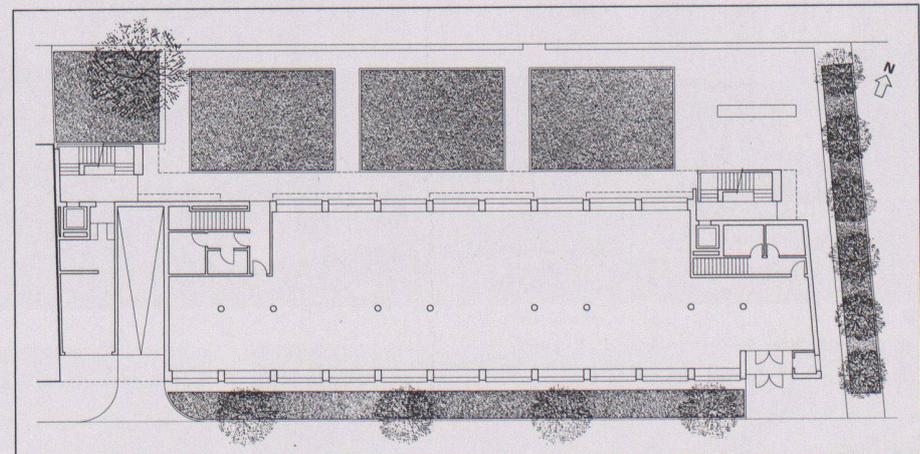
5



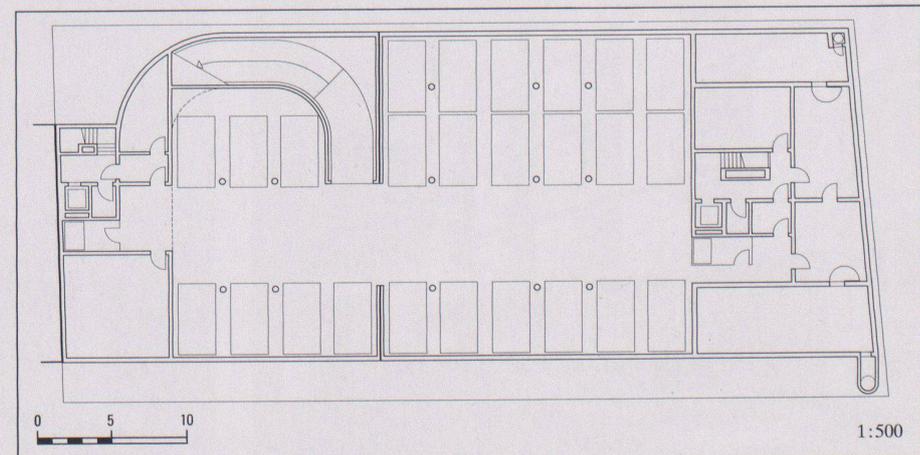
6



4

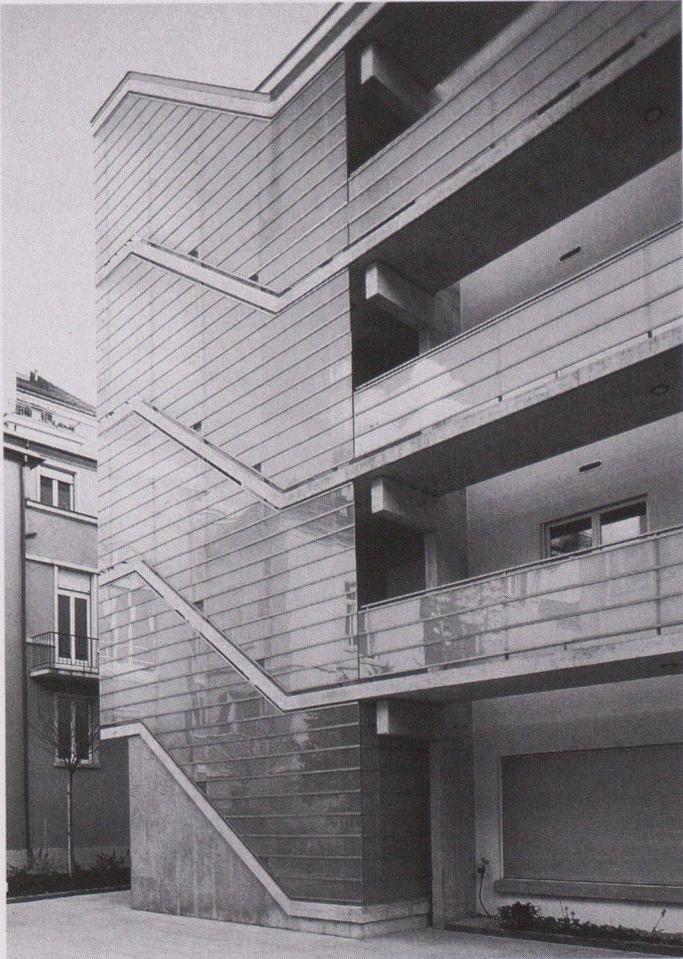


7

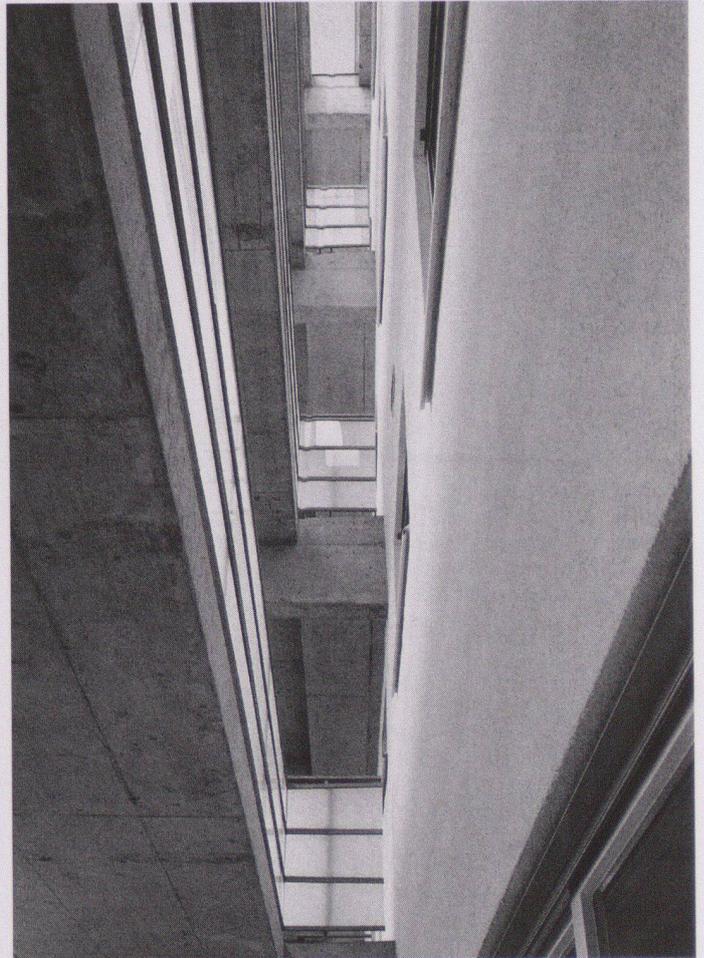


8

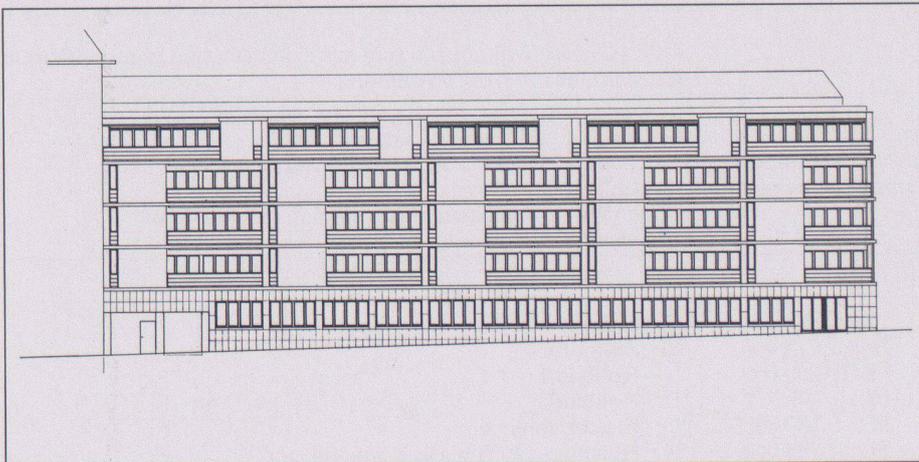
- 4 Situation
- 5 Dachgeschoss
- 6 Normalgeschoss
- 7 Erdgeschoss
- 8 Untergeschoss



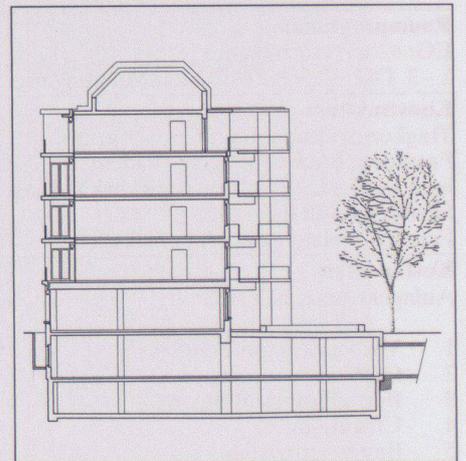
9



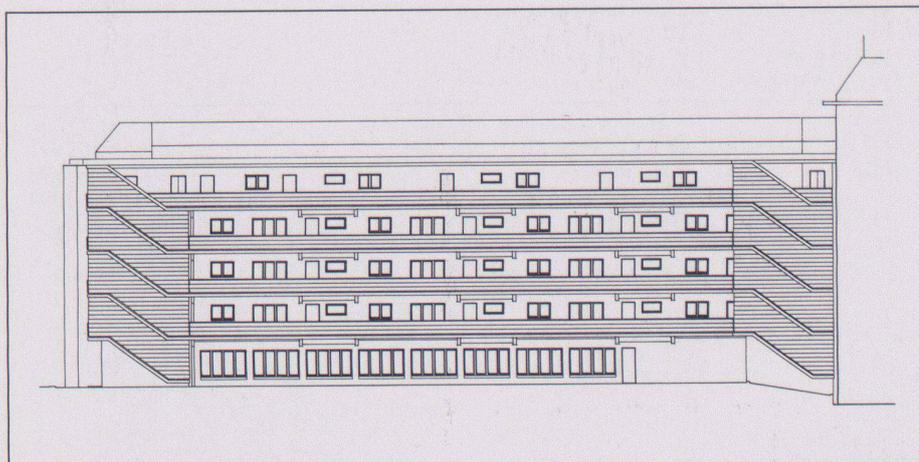
10



11



12



13

- 9 Treppenhaus/Laubengang
- 10 Zwischenraum abgesetzter Laubengang
- 11 Fassade Blumenweg
- 12 Schnitt
- 13 Hoffassade